

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, den 8. April 1917

nachmittags 2 Uhr (Zum 165. Male):

SCHNEIDER WIBBEL

abends 5 1/2 Uhr:

FAUST

Der Tragödie erster Teil von Goethe

Leiter der Aufführung: Gustav Lindemann. Künstlerischer Beirat: Knut Ström. Musikalische Leitung: Hans Ebert. Kostümentwürfe: Bertrud Kihm

PERSONEN:

Prolog im Himmel.			
Raphael	Willy Buschhoff	Ein Bürgermädchen	Ruth von der Ohe
Gabriel	Heinz Saar	Ein alter Bauer	Oscar Fuchs
Michael	Marie Andor	Ein Bauer	Walter Kosel
Die Stimme des Herrn	Peter Esser	Frosch	Eugen Dumont
Mephistopheles	Emil Lind	Brander } Studenten	Walter Kosel
Der Tragödie erster Teil.		Siebel	August Weber
Faust	Otto Stoeckel	Altmeyer	Fritz Reiff
Mephistopheles	Emil Lind	Hexe	Elsa Dalands
Die Stimme des Erdgeistes	August Weber	Meerkater	Helene Robert
Wagner, Faust's Famulus	Eugen Keller	Meerkatze	Ria Hertz-Lücker
Schüler	Heinz Saar	Margarethe	Frida Hummel
1. Handwerksbursch	Heinz Wacker	Valentin, Soldat, ihr Bruder	Willy Buschhoff
2.	Otto Kustermann	Frau Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Lotte Crusius
1. Schüler	Willy Buschhoff	Böser Geist	Louise Dumont
2.	Fritz Reiff	Sprecher im Volk	Otto Kustermann
1. Dienstmädchen	Marie Andor	Irrlicht	Thea Grodtezinsky
2.	Thea Grodtezinsky	Trödelhexe	Helene Robert
3.	Elly Oberbrinkmann	Die Schöne	Olivia Veit
1. Bürger	Eugen Dumont	Die Alte	Hildegard Osterloh
2.	Theod. Kigler	Der General	Eugen Dumont
3.	Carl Ernst	Der Minister	Fritz Reiff
Bettler	Heinz Klapper	Parvenu	Oscar Fuchs
Lieschen	Thea Grodtezinsky	Proktophantasmist	Carl Ernst

Musik: Osterchöre und „Dies irae“: Alte Kirchenweisen, „Flohlied“ von Beethoven, „König von Thule“ von Schubert, Osterspaziergang und Walpurgisnacht von Hans Ebert.

Pausen nach dem 7. Bild (Hexenküche) und 18. Bild (Dom)

Preise (einschließlich Garderobe und Steuer): Prosceniumloge M. 6.60, Mittelloge M. 6.60, Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett M. 6.60, 2. Parkett M. 5.—, 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe M. 2.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.50, 6. bis 9. Reihe M. 1.25, 10. und 11. Reihe M. 0.95, Stehplatz M. 0.70

Kassenöffnung 4 1/2 Uhr Einlaß 5 Uhr Beginn 5 1/2 Uhr Ende 10 1/4 Uhr

Montag, den 9. April 1917
vormittags 11 1/2 Uhr:

Morgenfeier, „Auferstehung“ gehalten von Herbert Eulenberg:

nachmittags 2 1/2 Uhr:

Die Hochzeitsreise — Die Dienstboten

abends 7 1/2 Uhr:

Die verlorene Tochter

Dienstag, den 10. April 1917,
abends 6 Uhr (Serie I):

Peer Gynt

von Henrik Ibsen

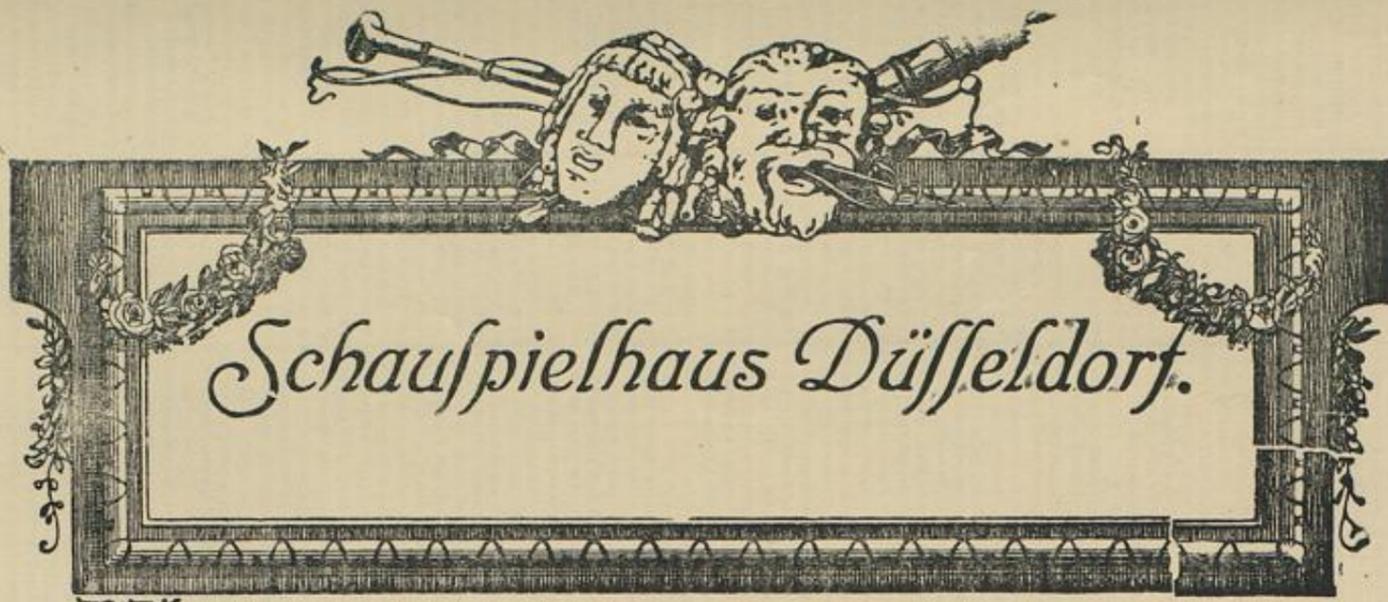
Mittwoch, den 11. April 1917, abends 7 1/2 Uhr: Zu kleinen Preisen

Emilia Galotti

Freitag, den 13. April 1917, abends 7 1/2 Uhr:

Nationaltag der deutschen Bühnen für die sechste Kriegsanleihe Gesellschafts-Abend

Zum Schlusse: (Zum ersten Male) **BRAUTSCHAU** von Ludwig Thoma



Sonntag, den 8. April 1917

nachmittags 2 Uhr (Zum 165. Male):

SCHNEIDER WIBBEL

Leiter der Aufführung: Gustav Lindemann. Künstler: ...

Regie: Hans Eberl. Kostümentwürfe: Gertrud Klümper

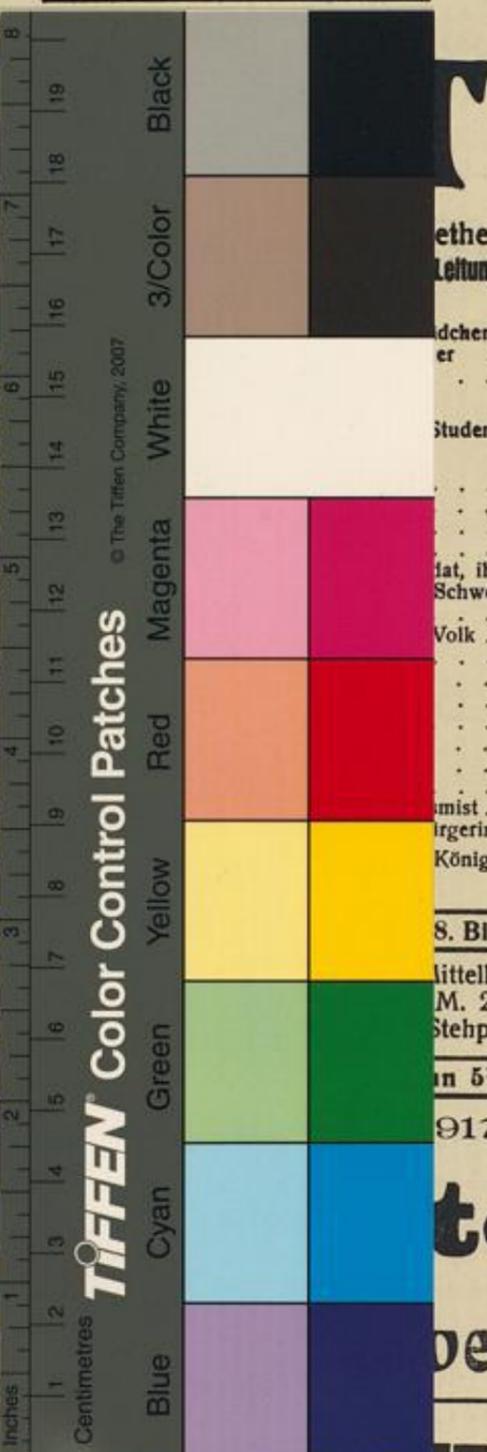
Prolog im Himmel.

Raphael
Gabriel
Michael
Die Stimme des Herrn
Mephistopheles

Der Tragödie erster Teil

Faust
Mephistopheles
Die Stimme des Erdgeistes
Wagner, Faust's Famulus
Schüler
1. Handwerksbursch
2.
1. Schüler
2.
1. Dienstmädchen
2.
3.
1. Bürger
2.
3.
Bettler
Lieschen

Musik: Osterchöre und „Dies irae“: Alte Kirchenmusik



Ruth von der Ohe
Oscar Fuchs
Walter Kosel
Eugen Dumont
Walter Kosel
August Weber
Fritz Reiff
Elsa Dalands
Helene Robert
Ria Hertz-Lücker
Frida Hummel
Willy Buschhoff
Lotte Crusius
Louise Dumont
Otto Kustermann
Thea Grodtezensky
Helene Robert
Olivia Veit
Hildegard Osterloh
Eugen Dumont
Fritz Reiff
Oscar Fuchs
Carl Ernst
Bürgerinnen, Soldaten, Bauern, Hexen, Meerkatzen
König von Thule* von Schubert, Osterspaziergang

Pausen nach dem 1. Akt 8. Bild (Dom)

Preise (einschließlich Garderobe und Stehplatz)
1. Parkett M. 6.60, 2. Parkett M. 5.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.50, 6. bis 9. Reihe M. 0.70

Kassenöffnung 4 1/2 Uhr Ende 10 1/4 Uhr

Morgenfeier,
gehalten von Herbert Eulenberg:

nachmittags 2 1/2 Uhr:

Die Hochzeitsreise — Die D

„Stehung“

abends 7 1/2 Uhr:

Verlorene Tochter

Dienstag, den 10. April 1917,
abends 6 Uhr (Serie I):

Peer Gynt

von Henrik Ibsen

Mittwoch, den 11. April 1917, abends 7 1/2 Uhr: **Zu kleinen Preisen**

Emilia Galotti

Freitag, den 13. April 1917, abends 7 1/2 Uhr:

Nationaltag der deutschen Bühnen für die sechste Kriegsanleihe

Gesellschafts-Abend

Zum Schlusse: (Zum ersten Male) **BRAUTSCHAU** von Ludwig Thoma